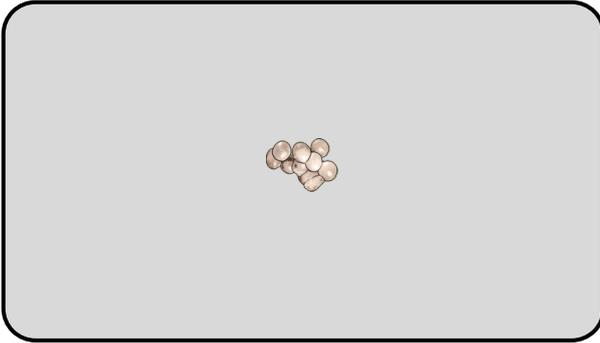
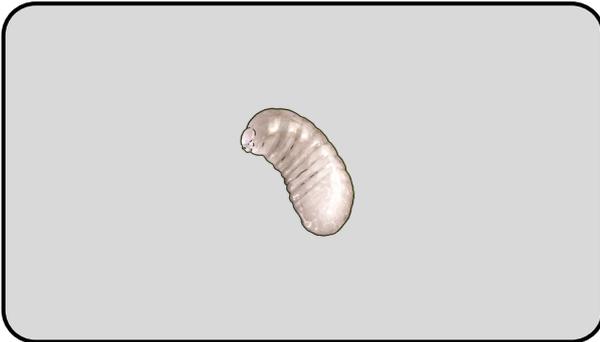


# ANT LIFE CYCLE

## LASIUS NIGER



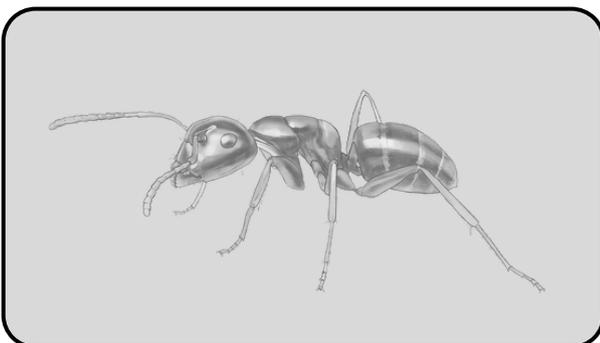
Der Lebenszyklus einer Ameise beginnt mit dem Ei, das von der Königin gelegt wird. Diese Eier sind winzig, oval und meist weißlich-transparent. Sie werden von Arbeiterinnen sorgfältig gepflegt und in spezielle Brutkammern gelegt, wo optimale Bedingungen bezüglich Temperatur und Feuchtigkeit herrschen. Je nach Art und der Koloniegröße werden auch manchmal Eier von der Königin oder anderen Arbeiterinnen gefressen.



Aus den Eiern schlüpfen fußlose, weiße Larven, die in ihrem Aussehen Maden ähneln. Sie sind völlig abhängig von der Pflege der Arbeiterinnen, welche sie intensiv füttern, reinigen und regelmäßig innerhalb des Nestes bewegen, um bestmögliche Entwicklungsbedingungen sicherzustellen.



Nach Abschluss des Larvenstadiums verpuppen sich die Larven. Im Puppenstadium verwandeln sich die Larven in erwachsene Ameisen. Bei manchen Arten erfolgt dies in einem Kokon, bei anderen offen ohne Kokon („Nacktpuppen“). Während dieser Zeit nehmen sie keine Nahrung auf und sind weiterhin auf die Arbeiterinnen angewiesen, welche die Puppen ständig pflegen und vor Feinden schützen.



Schließlich schlüpfen aus den Puppen erwachsene Ameisen, die anfangs noch hell gefärbt und weich sind, jedoch bald ihre endgültige Farbe und Festigkeit erlangen. Ihre Aufgaben hängen nun von der jeweiligen Kaste ab: Arbeiterinnen übernehmen Pflege, Nahrungssuche und Verteidigung, Königinnen gründen neue Kolonien, und Männchen dienen ausschließlich der Fortpflanzung und sterben bald nach der Paarung. Damit beginnt der Zyklus erneut.



Arbeiterinnen sind in einer Ameisenkolonie meist unfruchtbare Weibchen, die selbst keine Eier legen, jedoch eine entscheidende Rolle bei der Fortpflanzung spielen. Sie sorgen durch intensive Pflege dafür, dass Eier, Larven und Puppen optimale Entwicklungsbedingungen haben. Arbeiterinnen füttern und schützen nicht nur die Brut, sondern auch die Königin und regulieren das Nestklima. Indem sie Jungköniginnen und Drohnen aufziehen, ermöglichen sie es, dass diese erfolgreich am Hochzeitsflug teilnehmen und somit neue Kolonien gründen können. Ohne die sorgfältige Betreuung und Pflege durch Arbeiterinnen wäre die erfolgreiche Fortpflanzung und das Überleben der gesamten Ameisenkolonie nicht möglich.

# ANT LIFE CYCLE

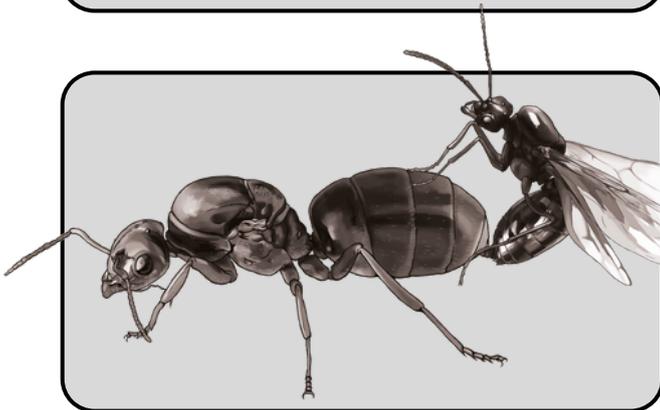
## LASIUS NIGER



Drohnen sind männliche Ameisen, deren einzige Aufgabe darin besteht, sich mit jungen Königinnen zu paaren. Sie entstehen meist saisonal und besitzen Flügel, um während des Schwarmflugs zur Paarung geeignete Partnerinnen zu finden. Nach erfolgreicher Paarung sterben die Drohnen in der Regel innerhalb kurzer Zeit. Im Gegensatz zu Arbeiterinnen übernehmen sie keine Aufgaben im Nest, wie Pflege oder Nahrungssuche, sondern dienen ausschließlich der genetischen Fortpflanzung und sichern somit den Fortbestand der Ameisenart.



Jungköniginnen sind weibliche Ameisen, die als zukünftige Königinnen die Aufgabe haben, neue Kolonien zu gründen. Sie entwickeln sich aus speziellen Larven, die besonders intensiv gefüttert und gepflegt werden. Nach Erreichen der Geschlechtsreife nehmen sie am Hochzeitsflug teil, bei dem sie von Drohnen befruchtet werden. Danach werfen sie ihre Flügel ab und suchen sich einen geeigneten Ort, um eine neue Kolonie zu gründen. Sie legen Eier und ziehen zunächst allein die erste Generation von Arbeiterinnen groß. Sobald diese Arbeiterinnen geschlüpft sind, übernehmen sie die weitere Pflege und Versorgung.



Der Hochzeitsflug ist ein zentrales Ereignis im Lebenszyklus der Ameisen, bei dem sich geschlechtsreife Jungköniginnen und Drohnen in großer Zahl zum Zweck der Paarung in die Luft erheben. Meist findet dieser Flug synchron bei warmem, feuchtem Wetter statt. Während des Hochzeitsfluges paaren sich die Jungköniginnen mit mehreren Männchen, um genügend Spermien für ihr gesamtes Leben zu speichern. Nach der Paarung sterben die Drohnen, während die Jungköniginnen ihre Flügel abwerfen und sich auf die Suche nach geeigneten Orten zur Gründung neuer Kolonien begeben. Dieser Flug ist entscheidend für die genetische Vermischung und die Verbreitung der Ameisenarten.